

TGL Nordrhein · Mittelstr. 23 · 46514 Schermbeck

TGL Nordrhein

www.tglnordrhein.de

Vorstand

Dr. Heidrun Hoch (1. Vors.)

Mittelstr. 23
46514 Schermbeck

Telefon
02853 - 3469

Telefax
02853 - 3466

eMail
BurgApoDrHoch@t-online.de

Dr. Claus Breuer (2. Vors.)

Hans Ulrich Wegmann

Dr. Ait Elker

Wolf Wagner

Beirat

Angelika Jansen-Kempen

Dr. Ingrid Junior

Dr. Gerd-Peter Wojtovicz

Dr. Susanne Rück

Dr. Wolfgang Boventer

Justitiare

Rechtsanwalt G. Fudicar

Hansaring 24
50670 Köln

Telefon
0221 - 13 26 35

Telefax
0221 - 13 79 61

eMail
ra.fudicar@gmx.de

Rechtsanwalt M. Dierkes

Hüttenstr. 127
40227 Düsseldorf

Telefon
0211 - 78 22 837

Telefax
0211 - 77 67 81

Techn. Büro G.Dierkes

Hüttenstr. 127
40227 Düsseldorf

Telefon
0211 - 78 70 27

Telefax
0211 - 77 67 81

eMail
tglttechbuero@gmx.de

05.10.2011

Sehr geehrter Herr Gesundheitsminister Bahr,

auf der Veranstaltung des Apothekerverbandes Nordrhein hatten wir kurz Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch. Sie haben mir zugesagt, im Vorfeld neuer Tarifverhandlungen, in einem schriftlichen Interview die Fragen zu beantworten, die für Apothekenleiter und Arbeitnehmer gleichermaßen existentiell sind.

Die Beschäftigten in bundesdeutschen Apotheken stehen mit dem Rücken zur Wand. Schon die letzten Gehaltsgespräche endeten in Nordrhein notgedrungen mit einer Nullrunde. Wir stehen im wahrsten Sinne des Wortes mit leeren Taschen da.

Heute wenden wir uns als Arbeitgeberverband (TGL Nordrhein) und Gewerkschaft (ADEXA) gemeinsam an Sie. 147.000 Arbeitsplätze sind bundesweit betroffen.

TGL Der Fix-Aufschlag für verschreibungspflichtige Arzneimittel wurde seit dem Jahr 2004 nicht angepasst. Die Teuerungsrate im gleichen Zeitraum lag bis August 2011 bei 12,7 Prozent (Quelle: Stat. Bundesamt). Daraus resultierend fordern wir ab sofort eine Erhöhung des Fixaufschlags für verschreibungspflichtige Arzneimittel auf 9,15 €.

TGL Seit 2007 - mit Einführung der Rabattverträge - sind wir in der Apotheke übermäßig mit berufsfremden Verwaltungs-, Aufklärungs- und Lagerumstrukturierungsarbeiten belastet. Das alles leisten wir für die Krankenkassen bisher zum Nulltarif. Nur durch unseren - von den Krankenkassen wie selbstverständlich abverlangten - Einsatz ist es möglich, dass Gewinne in Milliardenhöhe für die Kassen generiert werden. Wir fordern eine durch betriebliche Prozesskostenanalyse, in die auch die anfallenden Kosten zur Warenlageroptimierung einfließen müssen, ermittelte Honorierung aus diesen Gewinnen, die uns bereits seit vier Jahren zusteht.

TGL Zur Erfüllung unseres gesetzlichen Auftrags entstehen den deutschen Apotheken jährlich zusätzlich Kosten von 350 Millionen € im Jahr, allein durch Notdienste, Rezepturen und Belieferung von BTM. Wir sind nicht in der Lage, weiterhin diese „Sonderopfer“ als Gemeinwohlaufgabe zu erbringen. Wie sollen wir unsere Mitarbeiter angemessen bezahlen? Welchen Lohn verdient der Apothekenleiter aus Ihrer Sicht?

ADEXA Anlässlich Ihrer Ernennung als Bundesminister für Gesundheit haben Sie versprochen, sich für bessere Arbeitsbedingungen für alle im Gesundheitswesen Tätigen einzusetzen. Heute fragen wir Sie: Welche konkreten Maßnahmen haben Sie für die Angestellten in öffentlichen Apotheken vorgesehen?

ADEXA Eine Online-Umfrage von ADEXA hat kürzlich gezeigt, dass zwei Drittel der Beschäftigten in öffentlichen Apotheken ihren Beruf heute nicht wieder ergreifen würden. Eine ebenso große Mehrheit würde Apothekenberufe ihren Kindern und deren Freunden nicht empfehlen. Als Gründe dafür werden neben niedrigen Gehältern und fehlenden Aufstiegschancen vor allem die überbordende Bürokratie und Gängelung durch die Rabattverträge genannt. Wie können Sie hier Abhilfe schaffen?

ADEXA Welche Wertschätzung bringen Sie den Apothekenberufen entgegen? Sind sie für Sie weniger interessant und wichtig als beispielsweise Ärzte?

ADEXA Apothekenangestellte verdienen im Vergleich mit anderen (akademischen bzw. nichtakademischen) Berufen deutlich weniger. Das ist auch den Auswirkungen des AMNOG geschuldet. Halten Sie das angesichts der hohen Verantwortung für gerechtfertigt?

TGL Die Fülle der gesetzlich festgelegten berufsfremden Verwaltungsaufgaben überlagert die Umsetzung des pharmazeutischen Erlernten. Wie begründen Sie die Verschwendung von Steuergeldern für die Ausbildung, die nicht zum volkswirtschaftlichen Nutzen eingesetzt werden?

TGL Die durch den Gesetzgeber geschaffenen planwirtschaftliche Strukturen stehen im krassen Gegensatz zur Ausübung eines sog. Freien Heilberufs. Wie vereinbart sich das aus Ihrer Sicht?

TGL Arzneimittel sind keine x-beliebige Ware. Arzneimittelgesetz und Apothekenbetriebsordnung untermauern die besondere Verantwortung in ihrem Umgang. Gleichzeitig lässt der Gesetzgeber zu bzw. fördert, dass Arzneimitteltherapiesicherheit via Versand und Pick-up konterkariert wird. Wie wollen Sie diesen Widerspruch lösen?

TGL Mehrwertsteuerverdifferenzen im europäischen Raum werden durch Arzneimittelversand zu Lasten deutscher Finanzämter, Arbeitnehmer und Betriebe billigend in Kauf genommen. Volkswirtschaftlicher Schaden und Inländerdiskriminierung, wie ist das zu verantworten?

TGL Nach Berechnungen von Fachleuten steuern bis 2020 etwa 7500 Apotheken in die vom Gesetzgeber verordnete Insolvenz. Damit wird – abgesehen von den menschlichen Tragödien der Betroffenen - die flächendeckende Arzneimittelversorgung und Beratung gefährdet. Welche Einstellung haben Sie dazu?

Alle Beschäftigten in öffentlichen Apotheken warten dringend auf ein Signal von Ihnen. Wir werden deshalb Ihre persönlichen Antworten auf unsere Fragen für alle Betroffenen öffentlich machen.

Helfen Sie uns, den Raubbau an deutschen Apotheken zu stoppen!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Heidrun Hoch

Vorsitzende der Tarifgemeinschaft
der Apothekenleiter Nordrhein
Mittelstr 23
46514 Schermbeck

Tanja Kratt

ADEXA – die Apothekengewerkschaft
2. Vorsitzende
Deichstr.19
20459 Hamburg